



**Marlen Bidwell-Steiner,
Anna Babka (Hg.)**

Obskure Differenzen

**Psychoanalyse
und Gender Studies**

ca. 280 Seiten • Broschur
Preis Euro (D): 24,90
ISBN 978-3-8379-2271-4
Buchreihe: Diskurse der Psychologie
Erscheint im Februar 2013



Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10
35390 Gießen
Tel.: 06 41/96 99 78 18
Fax: 06 41/96 99 78 19
bestellung@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Melancholie, Verdrängung, Fetisch, Maskerade, Libido: psychoanalytische Theoreme oder Reper-toire der Gender Studies? Eine Erkundung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede!

Gegenwärtig werden Geschlechtsidentitäten in vielen Kulturen als fragil und wandelbar erlebt. Um den damit verbundenen individuellen und kollektiven Erfahrungen zwischen Angst und Neugier besser begegnen zu können, ist eine Zusammenführung von Psychoanalyse und Gender Studies naheliegend und notwendig. Beide Disziplinen haben seit ihren Anfängen einen prekären institutionellen Status inne. Ihre genuine Hinwendung zu Fragen der geschlechtlichen Identifizierung und der gemeinsame Anspruch auf ein Ineinandergreifen von Theorie und Praxis implizieren vielfältige Anschlussmöglichkeiten.

Doch trotz innovativer theoretischer Ansätze innerhalb beider Fachrichtungen ist es nicht leicht, diese ineinander zu überführen und produktiv zu machen. Durch ihre Expertise in beiden Forschungsrichtungen gelingt es den BeiträgerInnen, ein produktives Spannungsverhältnis zwischen der psychoanalytischen Praxis und den Ansätzen der Gender Studies herzustellen und die wechselseitige Rezeption zu stärken. Zugleich werden die obskuren Differenzen beleuchtet und verborgene Parallelen herausgearbeitet.

Mit Beiträgen von Anna Babka, Marlen Bidwell-Steiner, Beate Hofstadler, Ortrun Hopf, Ulrike Kadi, Brigitta Keintzel, Eva Laquière-Waniek, Wolfgang Müller-Funk, Susanne Lummerding, Juliet Mitchell, Alice Pechriggl, Ilka Quindeau und Alenka Zupančič

Marlen Bidwell-Steiner, Dr. phil., ist Literaturwissenschaftlerin im Elise-Richter-Habilitationsprogramm am Institut für Romanistik der Universität Wien. Zuvor leitete sie das dortige Referat Genderforschung. Forschungsschwerpunkte: Geschichte von Leib-Seele-Vorstellungen und von Emotionen; Körpervorstellungen der Frühen Neuzeit; Literatur und Psychoanalyse; Gender Studies; Metapherntheorien.

Anna Babka, Dr. phil., ist Assistenzprofessorin für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Sie war als Post-Doc-Kollegiatin in Frankfurt/Oder, als Associate in Amsterdam sowie als Schrödinger-Stipendiatin in Berkeley tätig. Forschungsschwerpunkte: Gattungstheorie, Theorie der Autobiografie, Rhetorik, Gendertheorie und Queertheorie, postkoloniale Theorie.